

Das Ganze des Spiritualismus.





Dr. G. v. Langsdorff.

Fort mit jeder Dogmatik,
Vernunft allein sei Sieger. —



Motto:
Vernunft mit festem Willen
Lässt ird'schen Wunsch
erfüllen.

Das **G** anze
des **S** piritualismus

In 18 Lehrstunden

Nebst einigen, aus dem Jenseits beantworteten Fragen.

Von

Dr. Georg von Langsdorff

DIESER DRUCK DIENT AUSSCHLIESSLICH DER
ESOTERISCHEN FORSCHUNG UND
WISSENSCHAFTLICHEN
DOKUMENTATION.

Für Schäden, die durch Nachahmung entstehen, können weder Verlag
noch Autor haftbar gemacht werden.

© Copyright: Irene Huber, Graz 2013
Verlag: Edition Geheimes Wissen
Internet: www.geheimeswissen.com



Alle Rechte vorbehalten.
Abdruck und jegliche Wiedergabe durch jedes bekannte, aber auch heute noch unbekannte
Verfahren, sowie jede Vervielfältigung, Verarbeitung und Verbreitung (wie Photokopie,
Mikrofilm oder andere Verfahren unter Verwendung elektronischer Systeme) auch
auszugsweise als auch die Übersetzung nur mit Genehmigung des Verlages.

ISBN 978-3-902881-67-0

Erste Stunde.

Die drei Grundpfeiler.

Motto: Vernunft mit festem Willen
Lässt ird'schen Wunsch erfüllen.

Frage (eines Materialisten): Welches sind die Grundpfeiler, auf denen der moderne *Spiritualismus* fußt?

Antwort (eines Spiritualisten): Erstens, dass der Mensch einen Geist hat, zweitens, dass dieser Geist nach dem Tode fortlebt und drittens, dass dann dieser unsterbliche Geist mit den Menschen in Verkehr treten kann.

Materialist: Können diese 3 Fundamental-Pfeiler bewiesen werden?

Spiritualist: Ja, denn sie sind auf der zu allen Zeiten vorhandenen, *aber nicht verstandenen Tatsache* aufgebaut, dass ein solcher faktischer Verkehr von jeher bestanden hat.

Materialist: Was beansprucht der Spiritualist noch zu wissen?

Spiritualist: Dass es eine materielle und eine geistige Welt gibt. Jene stellt die unseren 5 Sinnen sichtbare, irdische Welt dar, während die, den meisten Menschen noch unsichtbare geistige Sphäre eine Geister-Welt ist.

Materialist: Wer sind die Bewohner dieser geistigen Sphäre?

Spiritualist: Diejenigen, die wir als „Gestorbene“ bezeichnen, denen „die Erde leicht sein möge“, und die in der „ewigen Ruhe“ verharren sollen, bis Christus erscheinen wird, zu erlösen die Lebendigen und die Toten“.